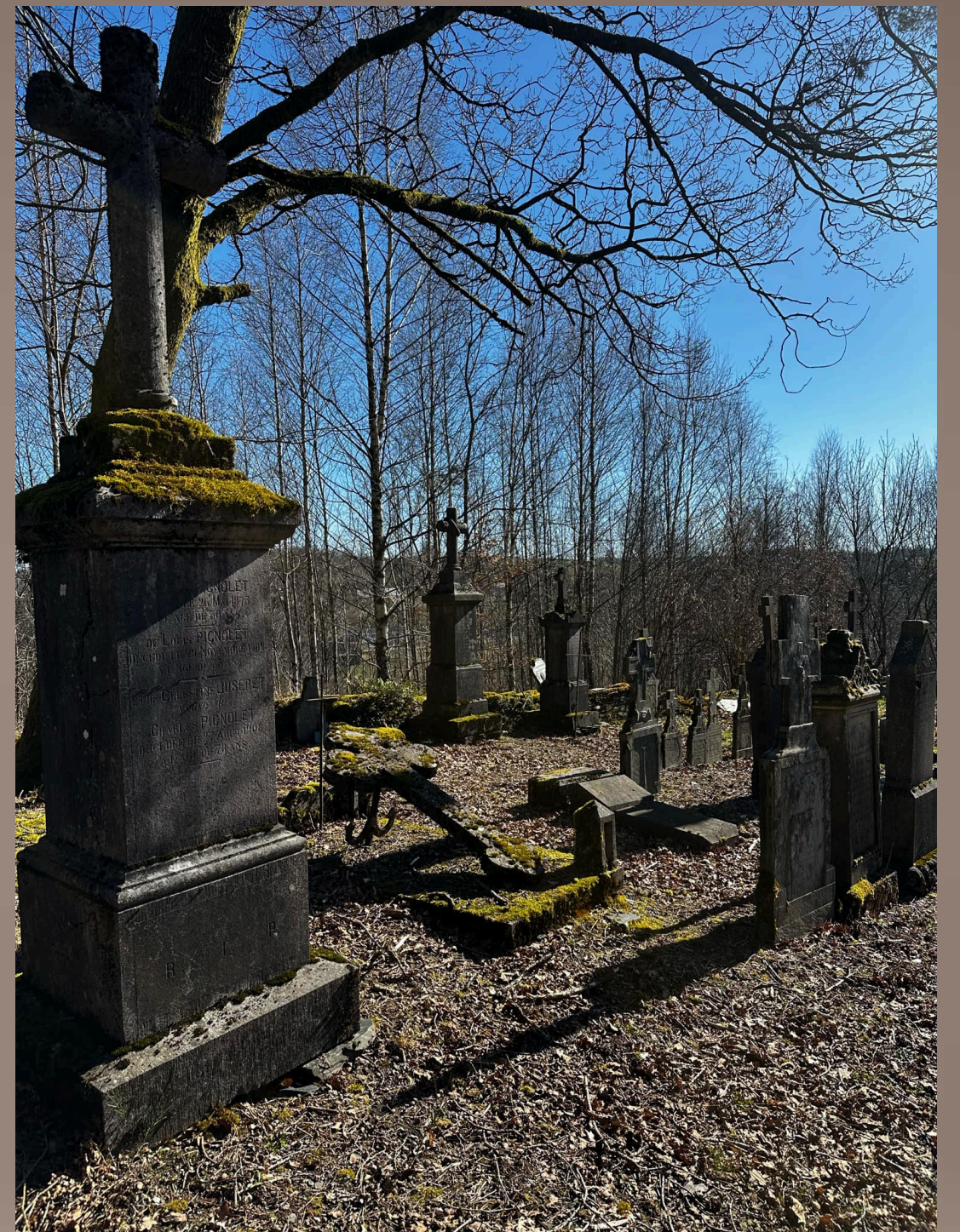


Grabstätten auf dem alten Friedhof von Warmifontaine

Der alte Friedhof von Warmifontaine wurde im Jahr 2012 umfassend renoviert und bietet eine Sammlung von Kreuzen und Grabplatten, die hauptsächlich aus Schiefergestein bestehen, dessen eine Variante der Dachschiefer ist.

Die Anlage des alten Friedhofs ist insbesondere wegen ihrer Vielzahl an Kreuzen bemerkenswert. Etwa 700 Menschen aus Warmifontaine und Harfontaine, darunter 400 Kinder, sollen hier bestattet worden sein, hauptsächlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Mehr als 40 kleine Stelen und Kreuze zeugen von einer typisch ardennischen Grabkunst, die hauptsächlich im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts praktiziert wurde. Aufgrund seiner spaltbaren, nicht porösen Beschaffenheit, seiner Widerstandsfähigkeit gegen Stöße und Temperaturen sowie seiner guten Bearbeitbarkeit ermöglicht Schiefer die Herstellung charakteristischer Kreuze und Stelen von geringer Größe, mit schwach ausgeprägten Reliefs und feiner Ausführung.



Die in der Schiefergrube von Warmifontaine gewonnenen Steine erlauben nicht die Herstellung ausreichend dicker Platten für solche Monumente. Wahrscheinlich lieferten die Steinbrüche von Herbeumont das Gestein, das feine Gravuren ermöglicht. Die Monumente sind nicht signiert und stammen vermutlich von lokalen Künstlern oder Handwerkern.

Im 19. Jahrhundert war in unseren Regionen die Verwendung von Schiefer und Gusseisen für Grabdenkmäler weit verbreitet. In der Regel sind die Kreuze mit religiöser Bildsprache geschmückt: ein zentrales Motiv, häufig Christus (in verschiedenen Darstellungen, in diesem Friedhof von besonders hoher Qualität), begleitet von Symbolen, die den Glauben, christliche Tugenden, das Leben des Verstorbenen sowie eine dekorative Gestaltung widerspiegeln.



VISIT
Wallonia
.be



OFFICE DU
TOURISME
NEUFCHÂTEAU